

rakter von Hausthieren angenommen und sind daher sehr zahm; besonders nähern sich die Sperber dem Menschen fast ohne Furcht, rauben Stücke von geschlachtetem Vieh, während der Schlächter noch dabei beschäftigt ist, und gerathen nicht selten mit den eben so gierigen Hunden über ihre Beute im Streit, die sie sehr geschickt und keck durch die Lüfte entführen.

Anmerkung 7. Zu Seite 60.

Die Oasen.

Herr Denon spricht in seiner Reise sehr oft von den Oasen, ohne daß er selbst eine betreten hat, wenigstens keine von den größeren. Um nun meinen Lesern näher mit diesen merkwürdigen Inseln in dem Sandmeere der Wüste bekannt zu machen, erlaube ich sie, mit mir einen kleinen Abstecher nach der Oase des Jupiter Ammon zu unternehmen. „Die Oasen dachte ich mir sonst als Gegenden, die durch fruchtbares Erdreich sich von der umgebenden Wüste auszeichneten, wie man dies zuweilen in Europa, an der Elbe und Oder, und selbst in Egypten, findet, wo die Wasserscheide des Nil oft ein nackendes, steinigtes Ufer von einem fruchtbaren trennt. Dagegen fand ich, daß nur mehr oder weniger süßes Wasser sie bedingt, da ihr Boden dem der Wüste meistens theils gleich bleibt, und nur durch die Bewässerung veredelt wird. Den Ruhm außerordentlicher Fruchtbarkeit und Schönheit verdanken sie ihrer Lage. Für die Beduinen der Wüste sind sie in der That Inseln der Seligen, wie sie dem Herodot in Egypten bezeichnet wurden. Selbst den Reisenden, der unendlich gesegnetere Gegenden kennt, entzückt, nach wochenlangem Durchwandern einer verbrannten Einöde, der Anblick eines grünen Bodens, fließendes Wasser und fruchttragende Bäume.

Das Wort Oasis oder Quasis, welches Herodot noch für den eignen Namen einer Stadt hielt, bezeichnete bei den Egyptern jeden, von wasserloser Wüste umgebenen, bewohnten Ort. Strabo, dem wir diese Notiz verdanken, bemerkt auch, daß es im Innern des weiten Lybiens solcher fruchtbaren Inseln sehr viele gebe. Derselbe Name lautet im Arabischen El-Wah, welches zunächst die, in der Parallele von Theben liegende, große Oase bezeichnet, wie dies schon zu Herodots Zeiten der Fall gewesen zu sein scheint. Zum Unterschied von den übrigen nennt man aber diese Oase auch wohl die südliche El-Wah-el-Kebli. Zusammen mit der fast unter demselben Meridian nördlicher belegnen Oase begreift man sie unter dem Namen der innern Oasen